

Jahresbericht 2016



Kieselkalksteinbruch Balmholz (BE) (Bild: Rainer Kündig).

IMPRESSUM

Herausgeber und Bezugsquelle

Schweizer Geologenverband CHGEOL
Geschäftsstelle
Dornacherstrasse 29, Postfach
4501 Solothurn

Tel. 032 625 75 75
info@chgeol.org
www.chgeol.org

Am Bericht mitgewirkt haben

Vorstand CHGEOL
Ressorts CHGEOL
Kommissionen CHGEOL
Arbeitsgruppen CHGEOL
Geschäftsstelle CHGEOL
Erlebnis Geologie
CAS SIPOL
Geopanorama
SCNAT

Kontaktpersonen

Piet Ouwehand
Roger Mégroz
info@chgeol.org

Copyright

© CHGEOL
Die Wiedergabe von Inhalten in Veröffentlichungen oder Medien
ohne ausdrückliche Erlaubnis des CHGEOL ist nicht erlaubt.

Inhalt

1	Vorwort	4
2	Bericht der Präsidentin	4
3	Organisation	5
4	Mitglieder-Bewegungen	5
5	Geschäftsstelle	6
6	Rechnung 2016 / Budget 2017	7
6.1	Rechnung 2016	7
6.2	Budget 2017	7
7	Ressort Politik, Strategie und Aussenbeziehungen	7
7.1	Ziele und Aufgaben Ressort	7
7.2	EGK	7
7.3	EFG	8
7.4	Programme europäischen Horizon 2020	8
7.5	SIA/BGU	9
7.6	Neu-Lancierung NPK 115	10
7.7	bauenschweiz	10
7.8	Projektgruppe Tiefenplanung	11
7.9	Zusammenarbeit mit anderen Verbänden	11
8	Ressort Qualität, Markt und Recht	12
8.1	Aufgaben und Ziele	12
8.2	Prises de positions CHGEOL	12
8.3	Think Tank Geo (TTG)	12
8.4	Lohnerhebung	12
9	Ressort Bildung und Forschung	13
9.1	Aufgaben und Ziele	13
9.2	CHGEOL-Award 2016	13
9.3	CAS in angewandten Erdwissenschaften an der ETH Zürich	14
9.4	Formation continue en gestion des sites pollués FOCO SIPOL / CAS SIPOL Certificate of Advanced Studies en gestion des sites pollués :	14
10	Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	15
10.1	Tätigkeitsbericht	15
10.2	Internet	16
10.3	Newsletter	16
11	Kommissionen	16
11.1	Standeskommission	16
11.2	Qualitätskommission	17
12	Anlässe	17
12.1	Swiss Geoscience Meeting, Genf	17
12.2	Generalversammlung 2016	17
12.3	5. Schweizerischer Geologentag	18
12.4	Erlebnis Geologie	18
12.5	Gurten-Symposium 2016	19
13	Geologieportal	19
14	GeoPanorama	20

1 Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe CHGEOL-Mitglieder

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Die politische Weltbühne wurde durchgeschüttelt, Brexit, Syrien, Flüchtlingskrise, Wahlen in den USA, nur um einiges zu nennen. In unserer Geologenszene ging es glücklicherweise gemässiger zu und her. Und es gibt durchaus Positives zu vermelden. An erster Stelle natürlich die Eröffnung des Gotthardbasistunnels, ein grosser Erfolg für die Geologenzunft. Welche Schreckensszenarien wurden nicht vorher heraufbeschworen, jeder war ein Experte und malte schwarze Bilder an die Wand. Aber die geologische Prognose bestätigte sich, der Berg konnte „bezwungen“ werden. Leider wird der Erfolg den Mineuren oder Ingenieuren zugeschrieben, wir Geologinnen und Geologen gehen im öffentlichen Bewusstsein unter. Dagegen müssen wir etwas unternehmen. Veranstaltungen wie das im Oktober durchgeführte Gurtensymposium zeigt Wirkung, auch über die Geologenszene hinaus. Solche Anlässe müssen weitergeführt werden. Aber wir müssen nicht nur nach aussen wirken, sondern auch nach innen. Wie wird unser Berufsbild in Zukunft aussehen? Dies wird ein wichtiger Schwerpunkt unserer zukünftigen Arbeit sein. Das Thema wird anlässlich der GV 2017 sowie voraussichtlich beim nächsten Geologentag aufgegriffen.

Bevor wir jedoch die Zukunft planen, werfen wir einen Blick zurück auf das vergangene Vereinsjahr. Viel Spass beim Lesen unseres Jahresberichtes wünscht Euch

Marianne Niggli, Präsidentin CHGEOL

2 Bericht der Präsidentin

Der Vorstand war äusserst produktiv im vergangenen Jahr, was sich aus den Anlässen und Aktivitäten ablesen lässt. 2016 wurden 4 Vorstandssitzungen in Solothurn abgehalten, zusätzlich die 2-tägige Klausur in Einsiedeln. Die einzelnen Ressorts hielten zudem separate Sitzungen ab.



Die neue Struktur mit den Ressorts hat sich gut eingespielt und ist bereits zur Routine geworden. Bei einigen Ressorts ist eine Verstärkung wünschenswert. Die Mitglieder der Ressorts müssen nicht gleichzeitig Vorstandsmitglieder sein. Wer Interesse hat, in einem der Ressorts mitzuwirken, bitte meldet Euch beim entsprechenden Ressortleiter!

Die Generalversammlung 2016 fand im Rahmen des Geologentages statt. Wegen des engen Zeitrahmens war kein Platz für Diskussionen, was aber anlässlich der nächsten GV im Frühjahr 2017 sicher nachgeholt wird.

Der Geologentag wurde insbesondere vom Nachwuchs sehr geschätzt, es gab ausschliesslich positive Rückmeldungen. Die Zukunft des Geologentages wurde im Vorstand diskutiert und beschlossen, dass er sicher in der einen oder anderen Form weitergeführt wird. Er ist aus unserer Agenda einfach nicht mehr wegzudenken.

Das Symposium auf dem Gurten zum Thema Rohstoffe war ein weiteres Highlight in unserem Geologenjahr. Nach dem Frackinganlass von 2014 wurde dieser Anlass bereits zum 2. Mal durchgeführt, das nächste Symposium wird vermutlich zum Thema Raumplanung im Untergrund stattfinden.

Die Klausur in Einsiedeln stand ganz im Zeichen der geplanten Massnahmen, um neue Mitglieder zu gewinnen und unseren Verband noch attraktiver zu positionieren. Die Klausur wurde mit einem Besuch der Stiftsbibliothek des Klosters Einsiedeln abgerundet, wo uns Pater Martin Werlen führte.



4 Mitglieder-Bewegungen

Im Jahr 2016 konnte der CHGEOL 24 Neumitglieder aufnehmen. Wir begrüßen die Neumitglieder ganz herzlich!

Dem gegenüber stehen 13 Austritte von Senioren-, ordentlichen-, Kandidaten- und Studenten-Mitglieder.

Die Gesamtzahl der Mitglieder erhöhte sich von 500 im 2015 auf 511 im 2016 (Abbildung 1).

Die übrigen Aktivitäten des Vorstandes sind in den entsprechenden Kapitel der Ressorts aufgeführt.

Anlässlich der Generalversammlung 2017 in Winterthur sind einige Rücktritte im Vorstand zu verzeichnen, für guten Ersatz ist jedoch bereits gesorgt.

An dieser Stelle möchte ich Roger Mégroz für seine kompetenten Protokolle und Sonja Born für die Unterstützung der Geschäftsstelle sehr herzlich danken.

Marianne Niggli, Präsidentin CHGEOL

3 Organisation

Vorstandsmitglieder:

- Marianne Niggli, Präsidentin
- Peter Hartmann, Vizepräsident
- Christoph Haemmig, Aktuar
- Olivier Lateltin, Kassier
- Donat Fulda, Öffentlichkeitsbeauftragter
- Jean-Bernard Joye
- Alessio Menegatti
- Simon Roth
- Michael Schnellmann
- Marco Schwab
- Andreas Teuscher
- Alessia Vandelli

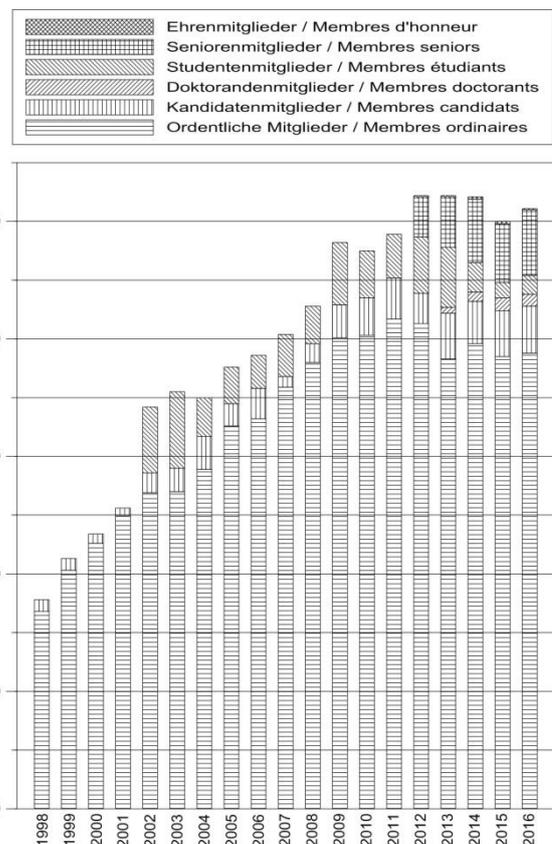


Abbildung 1: Mitgliederbestand seit 1998

Die Branchenzugehörigkeit der Mitglieder (Abbildung 2) blieb mit Ausnahme der Zunahme an Senioren über die letzten Jahre nahezu konstant.

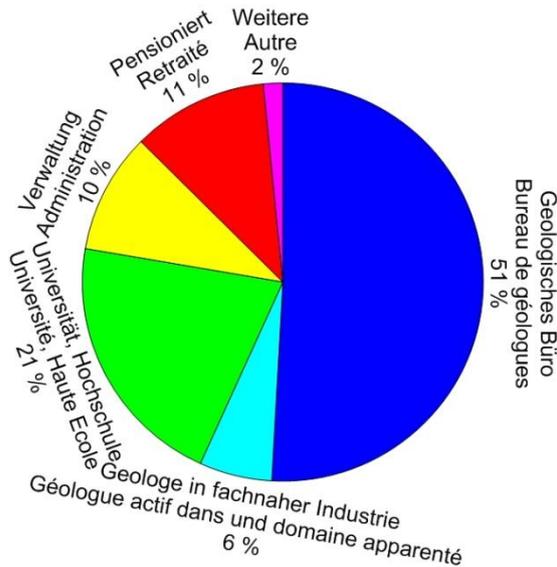


Abbildung 2: Branchenzugehörigkeit der CHGEOL-Mitglieder im Jahr 2016

Die Sprachverteilung im CHGEOL (Abbildung 3) blieb in den letzten Jahren konstant. Etwa 80 % der Mitglieder sind deutschsprachig und etwa 20 % sprechen französisch. Die Anzahl der italienischsprachigen Mitglieder wird nicht separat erfasst.

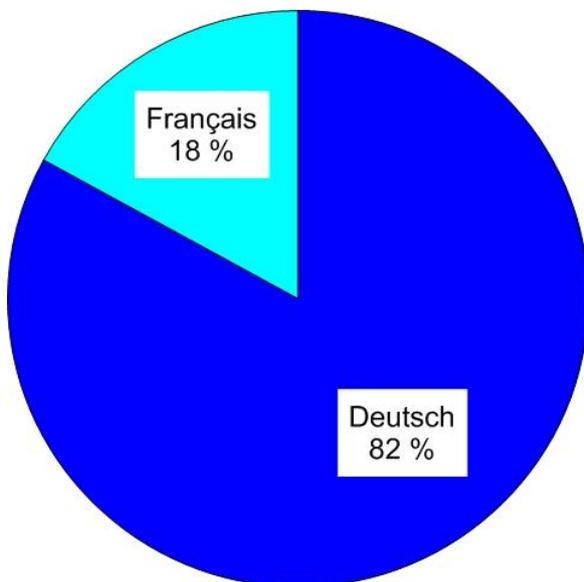


Abbildung 3: Sprachverteilung der CHGEOL Mitglieder im Jahr 2016.

Roger Mégroz, Geschäftsstelle

5 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war auch im 2016 der Waner AG Solothurn angegliedert. Das Team freut sich auf die neuen Herausforderungen.

Wichtigste Aufgaben und Arbeiten des Jahres 2016:

- Kontaktstelle für Mitglieder und Externe während den Bürozeiten.
- Telefonische Auskünfte zu allgemeinen Fragen.
- Pflegen der Mitglieder-Dossiers (inkl. Aufnahmen, Austritte, Mutationen, CHGEOLcert, EurGeol).
- Einzug der Mitgliederbeiträge / Rechnungsführung, Vorbereiten des Jahresabschlusses.
- Versände an Mitglieder und Interessenten.
- Mitwirkung bei den Vorstandsanlässen, Think Tank GEO und Koordinationssitzung der erdwissenschaftlichen Verbände (Vorbereitungen, Protokollführung).
- Führen der Verbandskorrespondenz / Führen des Verbandsarchivs.
- Aufschalten von Anfragen und Mitteilungen auf die Homepage (News, Stellenangebote, Stellengesuche, Praktikumsstellen, Praktikumsangebote, Anlässe, Tagungen, Kurse, Lieferantenverzeichnis, ...). Im 2016 wurden 58 Stellen und Praktikas auf der CHGEOL Jobbörse ausgeschrieben gegen 60 im 2015
- Weiterleiten von externen Anfragen an Präsidentin, Vorstandsmitglieder, Ressorts und Kommissionen.
- Vorbereitung Generalversammlung
- Jahresbericht

Roger Mégroz

6 Rechnung 2016 / Budget 2017

6.1 Rechnung 2016

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Verlust von Fr. 5'290.85 anstatt des budgetierten Defizits von Fr. 21'238.- ab.

Beim Ertrag sind die Einnahmen des Gurten-symposiums Rohstoffe von Fr. 11'397.60 anstatt Fr. 5'000.-, dank der Unterstützung der Landes-geologie von swisstopo, zu erwähnen. Der Beitrag des SIA für die Tiefenplanung von Fr. 9'000.- wurde ersatzlos gestrichen.

Weniger ausgegeben als vorgesehen wurde bei den Budgetposten Personal, Unterstützung Kurse, SIA Mitgliederbeiträge sowie AG Tiefenplanung.

Mehr ausgegeben wurde indes für die Corporate Identity und den Geologentag an der EPFL Lausanne.

Mit dem Verlust beläuft sich das Vereinsvermögen am 1. Januar 2017 auf **Fr. 60'379.96**.

Olivier Lateltin, Kassier

6.2 Budget 2017

Das Budget wird mit der Einladung zur GV verschickt. Das Budget 2017 sieht ein Defizit von **Fr. 12'400.-** vor, welches v.a. auf folgenden vier Punkten basiert:

- Das Präsidium (Fr. 2'000.-) und die Spesen des Vorstands (Fr. 5'000.-) werden neu gebucht
- Die Geologie Lohnumfrage 2017 benötigt eine Summe von Fr. 2'000.-
- Für den Webmaster sind Fr. 10'000.- reserviert.
- Für die GV-Tagung 2017 in Winterthur ist ein Beitrag von Fr. 4'000.- vorgesehen.

Olivier Lateltin, Kassier

7 Ressort Politik, Strategie und Aussenbeziehungen

7.1 Ziele und Aufgaben Ressort

Folgende Schwerpunkte des Ressorts wurden 2016 bearbeitet:

1. Tiefenplanung
2. Überprüfung Zusammenarbeit SIA
3. Intensivierung Kontakte zu andern Verbänden

Die Projektgruppe Tiefenplanung hat im Mai 2016 ihre Arbeit aufgenommen und ist gut gestartet (Details siehe separates Kapitel). Die Überprüfung der Zusammenarbeit mit dem SIA fand statt, die Ergebnisse sind unten aufgeführt. Die Intensivierung der Kontakte zu anderen Verbänden wird unser Schwerpunkt für 2017 sein. Dazu wird ein Positionspapier als Grundlage für die Gespräche erstellt. In diesem Papier wird aufgezeigt, dass sich eine stärkere Zusammenarbeit lohnt. Die Zuständigkeiten der Ressort-Mitglieder für die verschiedenen Verbände, Organisationen etc. wurden festgelegt. Schnittstellen ergeben sich mit der jährlich stattfindenden Koordinationssitzung mit anderen Verbänden (siehe unten).

Marianne Niggli

7.2 EGK

Die Eidgenössische Geologische Fachkommission (EGK) ist eine ständige, ausserparlamentarische Kommission, welche den Bundesrat in Fragen der angewandten Geologie berät. Präsident in der laufenden Legislaturperiode ist Christoph Beer. Folgende Themen wurden 2016 bearbeitet:

- Die Raumplanung: Da in der Schweiz wenig Kenntnisse über den Untergrund vorhanden sind, wurden Massnahmen zur Erkundung des Untergrundes evaluiert.
- Der Gewässerschutz in Zusammenhang mit Fracturing.

Die weiteren Themen bezüglich des Untergrundes wurden in einem Rapport zuhanden des Bundesrats festgehalten. Die EGK kann nur reagieren, wenn es politische Vorstösse gibt.

Dementsprechend wird seitens der EGK mehr Lobbying von den Verbänden der Geoszene erwünscht.

Marianne Niggli

7.3 EFG

EFG European Federation of Geologists a pour but de défendre et promouvoir les intérêts des géologues au niveau européen. En 2016, l'association turque de Géologie Economique (TAEG) a rejoint EFG. EFG regroupe à présent 24 associations professionnelles de 25 pays (l'association belge regroupe les géologues de Belgique et du Luxembourg) soit plus de 41000 membres ordinaires. Avec 388 membres ordinaires, CHGEOL se place à la 14ème position du classement des associations nationales représentées au sein de l'EFG. L'association italienne en première position représente 12'750 membres ordinaires.

EFG a constitué un réseau de contact extra-européen avec différentes associations telles qu'American Institute of Professional Geologists (AIPG) et Canadian Council of Professional Geoscientists (CCPG) ainsi que tout récemment avec Geological Society of Africa (GSSAF) et Australian Institut of Geoscientists (AIG).

Toutes ces associations professionnelles relèvent la nécessité d'établir des réseaux d'échange internationaux afin de coordonner et disséminer les informations aux plus grands nombres de géologues. Dans le domaine des matières premières, par exemple, les critères de qualification et d'éthique professionnelle ont été définis.

Toutes les associations professionnelles s'accordent sur le fait qu'il est urgent d'adresser les questions et les enjeux géologiques du 21ème siècle. Ceci implique d'agir de manière proactive auprès des groupes d'influence: politiques, compagnies, universités, associations.

EFG est également membre du «Task Group on Global Geoscience Professionalism » (TGGGP) (tg-ggp.org/).

En ce qui concerne la certification professionnelle EurGeol, les développements suivants ont été réalisés:

1. création d'un registre EurGeol pour renforcer la visibilité internationale,
2. mise en service d'une bourse aux emplois,
3. prise de contact avec la compagnie d'assurance Zurich en vue de faire bénéficier

les titulaires du titre d'une assurance professionnelle individualisée ,

4. négociation avec la compagnie Elsevier pour permettre l'accès aux publications scientifiques comme soutien à la formation continue.

Les risques géologiques constituent un danger pour nos sociétés et ne peuvent être entièrement maîtrisés et/ou prédits. La responsabilité des géologues dans un monde où les bases légales et réglementaires vont en se complexifiant, doit ainsi être clairement définie. La certification EurGeol et les Accords de Reconnaissance Mutuelle avec d'autres régions du monde sont des bases solides pour défendre notre profession et la géologie.

Jean-Bernard Joye et Alessio Menegatti

7.4 Programme européen Horizon 2020

CHGEOL participe à trois projets européens sous l'égide de l'EFG. Le rôle de CHGEOL dans ces projets est de collecter des données disponibles dans le domaine public et de disséminer les résultats des travaux d'experts au sein de notre association.

Le projet KINDRA a pour objectif de réaliser un inventaire des bases de connaissance des eaux souterraines, ainsi qu'une harmonisation du système de classification pour toute l'Europe. Cela requiert une évaluation de l'état des connaissances sur les recherches hydrogéologiques dans toutes les régions européennes.

Une présentation de ce projet sera donnée par Pierre Christe lors de notre assemblée annuelle.

Le second projet dans lequel CHGEOL est associé est le projet INTRAW. Ce projet a pour but de créer un Observatoire International de l'Union Européenne sur les matières premières minérales. Un groupe d'experts internationaux est chargé d'évaluer les meilleures pratiques en terme de (1) recherche et innovation, (2) politique et stratégies des matières premières, (3) procédures d'obtention des licences/ permis d'exploration et d'extraction, (4) redevances et politiques fiscales, (5) exploration, (6) extraction, (7) traitement et recyclage, et (8) gestion et substitution de matières premières critiques.

Le troisième projet est CHPM2030 qui vise à développer une solution technologique novatrice dans l'exploitation combinée de la géothermie et de l'extraction de métaux à grande profondeur. Ce projet a été lancé en 2016.

Le financement de ces projets à CHGEOL a été supprimé par E.U. dans le premier trimestre 2016 suite aux différends entre la Suisse et l'EU sur les accords bilatéraux. CHGEOL tente depuis lors de trouver un financement auprès du Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI).

Les informations sur ces différents projets sont disponibles sur notre site www.chgeol.org et www.eurogeologist.eu.

Jean-Bernard Joye et Alessio Menegatti

7.5 SIA/BGU

Allgemeines

Der CHGEOL hat im Jahr 2016 als Fachvereinsmitglied in der SIA-Berufsgruppe Umwelt (BGU) folgende Termine wahrgenommen:

- Sitzungen des Berufsgruppenrates vom 4.2., 12.4. 10.6. und 26.10.2016
- Delegiertenversammlung am 22.4.2016
- Konferenz der Berufsgruppen 27.10.2016
- Einsitz als Vertreter der Berufsgruppe Umwelt im SIA-Fachrat Vergabewesen mit Sitzungen am 30.6., 25.8. und 8.12.2016
- Organisation und Durchführung der BGU-Sitzung mit SIA-Präsident und -Geschäftsführer am 12.4.2016
- Sitzungen zur Bearbeitung des Thema „Tiefenplanung“ am 1.6., 30.8., 14.10. und 2.12.2016
- Sitzungen Arbeitsgruppe „Schnittstelle Geologe – Bauingenieur“ am 22.1., 17.3., 26.8. und 4.11.2016
- Besprechung mit der Präsidentin Kommission SIA 267 am 30.6.2016

Die Sitzung vom 12.4.2016 der BGU-Fachvereine mit dem SIA-Präsidenten und –Geschäftsführer hatte zum Ziel, die Unzufriedenheit der Fachvereine mit den SIA-Leistungsvereinbarungen und der Zahlungspflicht für Nicht-SIA-Mitglieder zu besprechen. Diese Sitzung wurde vom CHGEOL angestossen und organisiert. An der Sitzung war auch Marianne Niggli anwesend.

Die Bearbeitung des Themas Tiefenplanung wurde zusammen mit Marianne Niggli aufgeleitet. Die Sitzungen vom 18.10. und 2.12.2016 wurden von Marianne Niggli alleine wahrgenommen.

Wo nicht anders erwähnt, wurden alle Termine von Simon Roth als vertretendes Vorstandsmitglied wahrgenommen.

Nachdem die Leistungsvereinbarung bereits am 31.12.2016 abgelaufen war, hat sich der CHGEOL, gerade auch im Hinblick auf die weitere Zusammenarbeit mit dem SIA, für eine neue Leistungsvereinbarung engagiert. Der entsprechende Vorschlag des CHGEOL wurde vom SIA mit nur kleinen Änderungen angenommen. Der CHGEOL verfügt somit über eine Leistungsvereinbarung bis 31.12.2017.

Für die Nicht-SIA-Mitglieder musste auch im Jahr 2016 ein Beitrag abgegeben werden. Im Unterschied zum Jahr 2015 zahlte der CHGEOL aber für das Jahr 2016 mit Fr. 2'500.- rund Fr. 800.- weniger für die Fachvereinsmitgliedschaft. Die Gründe für diesen deutlich geringeren Beitrag wurden von der SIA-Geschäftsstelle nicht genannt.

Innerhalb der BGU war das Positionspapier zur „Strategie Landschaft“ ein wichtiges Thema. Dieses Positionspapier wurde anlässlich der Delegiertenversammlung ein erstes Mal dem gesamt-SIA vorgestellt. Erstaunlich ist, dass die „Strategie Landschaft“ der einzige, SIA-interne Beitrag zum SIA-Grossprojekt „die Schweiz 2050“ darstellt. In diesem Forschungsprojekt unternimmt der SIA „eine raumstrategische Recherche zur Schweiz der Jahrhundertmitte. Ziel ist eine ganzheitliche und praxisorientierte Vision.“ Die Flughöhe des Projektes ist beachtlich. Neben der BGU bearbeiten die Herren Herzog und DeMeuron sowie die ETH Zürich weitere Projektbestandteile.

Im 2016 konnte ein Ersatz für den bisherigen Präsidenten der Berufsgruppe Umwelt, Fritz Zollinger, gefunden werden. Ab Frühling 2017 wird die Forstingenieurin Evelyn Coleman-Brantschen neue Berufsgruppenpräsidentin. Es ist weder in den Berufsgruppen noch in den Fachvereinen selbstverständlich, dass solche Präsidenschaftsämter besetzt werden können.

Der „Fachrat Vergabewesen“, in welchem Simon Roth als Vertreter der BGU tätig war, konnte seit der Gründung im 2015 keine nachhaltigen Leistungen erbringen. Hintergrund ist die Betreuung von Seiten der SIA-Geschäftsstelle. Mangels deren fachkompetenten und leistungsstarken Unterstützung wird der Fachrat auch in Zukunft nicht als kompetente Ansprechstelle inner- und ausserhalb des SIA wahrgenommen. Diese Situation, zusammen mit der hohen zeitlichen Belastung, führt dazu, dass Simon Roth ab Frühling 2017 die BGU nicht mehr in diesem Gremium vertreten wird.

Die Ende 2015 angerissene Bearbeitung der Schnittstelle Geologe – Bauingenieur konnte im 2016 ins Rollen gebracht werden. Unter Leitung der SIA-Berufsgruppe Ingenieurbau und mithilfe der SIA-Berufsgruppe Umwelt möchte eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Geotechnik Schweiz, der SIA-Kommissionen 267 (Geotechnik) sowie 106 (LHO Geologen), CHGEOL und der Schweiz. Fachgruppe für Ingenieurgeologie SFIG die in der Praxis bestehenden Unklarheiten zur Schnittstelle zwischen Bauingenieur und Geologe (mit der dazwischen liegenden Geotechnik) beseitigen. Ziel ist nicht eine weitergehende Normierung sondern eine mehrjährige Sensibilisierung der am Bauplanungsprozess beteiligten Parteien. Wie vorgesehen konnten im 2016 die Grundlagen zum Thema erarbeitet werden. Im 2017 soll das Thema an die Öffentlichkeit gebracht werden.

Kommentar

Der SIA ist ein Verein mit total 15'000 Einzel- und Firmenmitglieder, davon rund 7'300 Architekten und 3'700 Ingenieure ein grosser und vielfältiger Verein. Wie schon früher festgestellt, ist eine Zusammenarbeit des kleinen CHGEOL mit einem solchen Verein nicht einfach. In den Jahren 2014 und vor allem 2015 hat sich der CHGEOL über die Weiterführung der Zusammenarbeit stark Gedanken gemacht. Gerade mit dem Gespräch im Frühling 2016 konnte der obersten SIA-Führung (Präsident Stefan Cadosch und Geschäftsführer Hans-Georg Bächtold) aufgezeigt werden, wo der Schuh drückt.

Zusammenarbeit wird nicht geschenkt, sondern muss erarbeitet werden und es ist ja nicht so, dass der Schuh nicht mehr drücken würde. Im 2016 konnte aber seit längerem wieder eine Zusammenarbeit aufgebaut werden:

- Mit der Bearbeitung des Themas Tiefenplanung etabliert sich der CHGEOL als Kompetenzstelle für Fragen zur Geologie im weiten Sinne. Es bleibt zu hoffen, dass das Thema auch im 2017 weiter bearbeitet werden kann.
- Mit der Arbeitsgruppe „Schnittstelle Geologe – Bauingenieur“ kann sich der CHGEOL zusammen mit weiteren Fachvereinen direkt an die Architekten, Bauherren und Ingenieure wenden und auf die Relevanz des Untergrundes bei Bauvorhaben hinweisen. Bei diesem Projekt erfreut die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den mitarbeitenden Verbänden, insbesondere auch mit der Fachgruppe für Ingenieurgeologie SFIG.

Zentral für eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem SIA sind die Ansprechpartner. Nicht alle teilen die Interessen oder eignen sich für eine Zu-

sammenarbeit. Nach den Reflektionen in den Jahren 2014 und 2015 soll das Jahr 2016 als Wegweiser für eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem SIA genommen werden. Für die folgenden Jahre wird diese Zusammenarbeit weiterhin mit konstruktiven Themen gefüllt werden müssen. Dafür setzt sich der CHGEOL ein.

Simon Roth

7.6 Neu-Lancierung NPK 115

Ende 2015 fand eine erste Besprechung zwischen den Spezialtiefbauern des Fachverbandes INFRA und des CHGEOL statt. Die Spezialtiefbauer beklagen die Situation im Submissionswesen bei den Sondierbohrungen. Dabei wurde die Idee einer Neu-Lancierung des NPK 115 (Sondierbohrungen) aufgenommen. Der CRB, welcher die Rechte am NPK hat, zeigte sich zu einer Neu-Lancierung bereit und Anfangs 2016 wurden eine Bearbeitungsgruppe (mit den Geologen Stephan Frank und Simon Roth) zusammengestellt.

Von Seiten der Geologen wurde von Beginn weg erklärt, dass eine Neu-Lancierung des NPK 115 nur erfolgreich sein kann, wenn die Anwendung einfach und kostengünstig (bevorzugt gratis) sei. Nach zwei Sitzungen der Bearbeitungsgruppe zeigte sich, dass der CRB seine Produkte nie gratis abgibt, eine reguläre Lizenz für den NPK 115 (inkl. zugehöriger Software) einmalig rund Fr. 2'500.- plus jährliche Servicegebühr, bei einer vereinfachten App-Lösung mindestens Fr. 400.- / Jahr kosten würde. In diesem Umfeld sahen die Vertreter der Geologen keine realistische Chance für die Neu-Lancierung des NPK und zogen sich aus der Bearbeitungsgruppe zurück.

Simon Roth

7.7 bauenschweiz

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft und damit die Stimme der gesamten Baubranche in Bundesbern. Der CHGEOL ist zusammen mit weiteren Planerverbänden in der Stammgruppe Planung engagiert und wirkt so bei der politischen Mitarbeit und der gemeinsamen Vertretung der bauwirtschaftlichen Interessen mit. Im Weiteren findet in der Stammgruppe Planung auch eine Koordination unter den verschiedenen Berufsverbänden statt.

Zu den wichtigsten in diesem Jahr behandelten Themen gehörten:

- Honorare (Tiefpreisproblematik, Verhandlungen mit der KBOB)
- Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts (BöB/IVöB)
- Fachkräftemangel
- weitere politische Geschäfte

Das Schwerpunktthema der nächsten Zeit bleibt die Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts (BöB/IVöB), weshalb der CHGEOL in der Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AFÖB) mitwirkt. Die Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts wird im Jahr 2017 vom Parlament behandelt und ist für die gesamte Bauplanungsbranche und damit auch für die Geologiebüros von grosser Tragweite.

Als Mitgliedsverband von bauenschweiz und durch die aktive Mitarbeit in der Stammgruppe Planung wird der CHGEOL gemeinsam mit der gesamten Planer- und Baubranche auch in Zukunft die Anliegen unseres Berufsverbandes in das politische Geschehen einbringen.

Andreas Teuscher

7.8 Projektgruppe Tiefenplanung

Die Projektgruppe Tiefenplanung hat ihre Arbeit im Frühjahr 2016 mit folgenden Mitgliedern aufgenommen:

Marianne Niggli (Vorsitz)

Marco Baumann (Kt. TG)

Christoph Beer (EGK)

Peter Gresch (FNU)

Johannes Graf (CSD)

Christian Minnig (swisstopo)

Marco Schwab (Kt FR)

Iwan Stössel (Kt. SH)

Es wurden 2016 insgesamt 3 Sitzungen durchgeführt. Es wurde beschlossen, dass die Projektgruppe das Erarbeiten eines Leitfadens für das Vorgehen bei der Tiefenplanung initiieren wird.

Am 18. August 2016 fand eine Besprechung der Arbeitsgruppe Untergrund des Bundes statt, wo der CHGEOL mit Marianne Niggli und Franz Schenker vertreten war. An dieser Besprechung waren auch die Kantone mit der BPUK anwesend. Die Idee eines Leitfadens wurde dort ebenfalls aufgegriffen.

Ein solcher Leitfaden oder Empfehlung kann der CHGEOL natürlich nicht alleine erarbeiten, sondern dazu muss eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des ARE eingesetzt werden. Die Idee wurde deshalb am 18.11.2016 beim ARE vorgestellt. Vom CHGEOL nahmen Marianne Niggli und Christoph Beer teil, vom ARE u.a. Frau Lena Poschet. Das ARE unterstützt unser Vorhaben und würde auch die Federführung übernehmen. Allerdings ist vorgängig noch die Zustimmung der Kantone einzuholen. Deshalb ist als nächster Schritt eine Besprechung mit der BPUK sowie der kantonalen Raumplanungskonferenz geplant.

Marianne Niggli

7.9 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die jährliche Koordinationssitzung mit den Verbänden und Organisationen der Geowissenschaften (EGK, Geothermie, SASEG, SFIG, SGH, SGTK, swisstopo/Landesgeologie) fand am 25. Oktober 2016 bei SCNAT in Bern statt. Hiermit wird Pierre Dèzes ganz herzlich für die Gastfreundschaft gedankt. Das Projekt, die Vernehmlassungen zu koordinieren, wird weiter verfolgt. Es wurde vorgeschlagen, die Schweizerische Geologische Gesellschaft SGG ebenfalls zu den jährlichen Besprechungen einzuladen. Zudem wurde über ein gemeinsames Internetportal diskutiert. Swisstopo informierte, dass das geologieportal.ch überarbeitet und ab Anfang 2017 mit einem neuen Layout erscheinen wird. Wenn die Verbände mitarbeiten würden, könnte das Portal breiter verankert werden. Die Verbände und Organisationen informierten über ihre Aktivitäten im 2016.

Marianne Niggli

8 Ressort Qualität, Markt und Recht

8.1 Aufgaben und Ziele

Das Ressort Qualität, Markt und Recht (QMR) hat sich 2016 mit zwei neuen Mitgliedern (Lea Kiefer, Roger Rütli) verstärkt und insgesamt vier Sitzungen in Olten abgehalten. Neben den Vernehmlassungen wurde u.a. auch in einem Newsletterbeitrag dazu aufgerufen, in Baugrundgutachten aus Kostengründen nicht auf das Zeichnen von geologischen Profilen zu verzichten.

Ein zentrales Thema war auch die Diskussion um die Beibehaltung des Titels CHGEOL^{cert}. Dazu wurde ein Fragebogen zusammen mit der Q-Kommission ausgearbeitet, welcher im Herbst den Mitgliedern zugestellt wurde. Basierend auf diesen Rückmeldungen hat der Vorstand anlässlich der Klausurtagung im November 2016 beschlossen, grundsätzlich daran festzuhalten. Zur Steigerung der Attraktivität soll nun ein verbessertes Konzept ausgearbeitet werden. Die Ergebnisse der Umfrage und das neue Konzept werden im Rahmen der Newsletter publiziert.

Im nächsten Jahr soll eine neue Lohnerhebung ausgeführt werden. Mit dieser dritten Ausführung erhofft sich der Vorstand, Lohnentwicklungen erkennen zu können.

Peter Hartmann

8.2 Prises de positions CHGEOL

CHGEOL est appelée à prendre position sur différents objets tels que des projets de normes, des aides à l'exécutions, des projets d'ordonnance et des projets de loi.

Durant l'année 2016, plusieurs cantons ont mis en consultation des projets de loi sur l'utilisation du sous-sol. CHGEOL avait convenu de ne pas prendre position spécifiquement pour des lois cantonales. Toutefois, au vu de l'importance du projet de loi du canton de Zürich, une prise de position spécifique a été adressée, basée sur les points généraux soulevé pour la loi cadre (Mustergesetz) proposée par les cantons du Nord-Est de la Suisse. Ainsi le projet de loi du canton de Vaud a également fait l'objet d'une prise de position spécifique.

L'essai de table de coordination pour informer les associations partenaires de CHGEOL de la

rédaction d'une prise de position n'était pas fonctionnelle et n'a pas pu être implémentée. Lors de la séance de coordination de 2016, il a été décidé de reconduire l'essai avec une solution plus professionnelle.

Au total, trois prises de position ont été rédigées:

Titre	Organisation
Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (GNU)	Kanton ZH
Loi sur l'utilisation des ressources du sous-sol	Canton de Vaud
Alllasten-Verordnung, AltIV	BAFU

Dans un cas nous avons appuyé la prise de position de la SIA (Mitwirkungsverfahren Bericht « Umgang mit Naturgefahren in der Schweiz »).

8.3 Think Tank Geo (TTG)

Im Gremium „Think Tank Geo (TTG)“ sind die Geschäftsleitungsmitglieder der ca. 10 grössten Geologiebüros in der Schweiz vertreten. Das Gremium hat eine beratende und konsultierende Funktion innerhalb des Verbandes und soll die Anliegen aus der Privatwirtschaft in den CHGEOL-Vorstand einbringen.

Das Gremium tagte im 2016 zweimal und hat sich schwerpunktmässig mit der öffentlichen Vergabepraxis beschäftigt. Dazu wurden zwei Formulare zu mangelhaften Ausschreibungen entwickelt, mit der Idee, dass sich ein Beschwerdesteller hinter den CHGEOL stellen kann, der die Beschwerden an die Ausschreibenden führt. Vom Beschwerdesteller werden möglichst viele Informationen abgeholt. Die Testphase zu den mangelhaften Ausschreibungen läuft bis Mitte 2017 bei den Mitgliedern der TTG. Angedacht ist, dass das Vorgehen bei positiv verlaufendem Test der breiten CHGEOL Mitgliedschaft geöffnet wird. Das Ziel, das damit verfolgt wird, ist eine markante Verbesserung der Ausschreibungen zu erreichen.

Peter Hartmann

8.4 Lohnerhebung

Eine neue Lohnerhebung wird anfangs 2018 ausgeführt

Peter Hartmann

9 Ressort Bildung und Forschung

9.1 Aufgaben und Ziele

Ziele des Ressorts Bildung und Forschung sind die Erhöhung der Fach- und Methodenkompetenz der CHGEOL-Mitglieder aus der Forschung und Praxis sowie die Erhöhung der Innovation in der Schweizer Geo-Szene. In diesem Zusammenhang soll eine fundierte und breite Grundausbildung für Geowissenschaftler als Basis für die Arbeit in der Praxis soll gefördert werden. Zudem wird die Weiterbildung koordiniert, der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Forschung und Praxis gefördert und die angewandte Forschung stimuliert. Das Ressort Bildung & Forschung ist für die jährliche Vergabe des CHGEOL-Awards zuständig (Kap. 9.2).

Im Jahr 2016 wurde der Aufbau eines Kontakt-netzes zur den erdwissenschaftlichen Instituten und den Studenten-Fachvereinen an den Hochschulen fortgesetzt. Dafür wurden Besprechungen mit Dozenten und Studenten Uni Genf durchgeführt. Nach einer Auswertung der verschiedenen in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführten Interviews mit Dozenten und Studenten wurde als erste Massnahme eine verstärkte Zusammenarbeit mit den verschiedenen Studentenverbänden und die Förderung von Vortrags-Serien aus der Berufspraxis gestartet. Der CHGEOL war sowohl am Swiss Geoscience Meeting (geoscience-meeting.ch/sgm2016/), wie auch am Swiss Geoscience Masterkongress (geoscience-meeting.ch/sgm2016/wp-content/uploads/Program-SGMC.pdf) in Genf präsent. Letzterer wurde von Studenten der Uni Genf organisiert und war von Masterstudenten aus der ganzen Schweiz gut besucht. Neben der Präsentation von verschiedenen Masterarbeiten wurde in einer Diskussionsrunde mit CHGEOL-Beteiligung über Berufsperspektiven diskutiert.

Michael Schnellmann

9.2 CHGEOL-Award 2016

Dieses Jahr wurden 13 Arbeiten eingereicht (5 Masterarbeiten, 3 Doktorarbeiten und 5 Publikationen) aus verschiedensten Themenbereichen der Geowissenschaften (u.a. Ingenieurgeologie, Quartärgeologie, Glaziologie, Geothermie, Massenbewegungen, Seismologie und geophysikalische Exploration).

Bewertet wurden wie üblich, Inhalt & Struktur, Innovation, Qualität der Abbildungen und Praxisrelevanz. Die Jury des CHGEOL traf sich am 3. November in Zollikofen und bestand dieses Jahr aus folgenden Personen:

- Kaspar Arn, SolGeo, Solothurn
- Jean-Marc Fasel, Bureau technique Norbert, Lausanne
- Kaspar Graf, Geotest, Zollikofen
- Franziska Nyffenegger, Berner Fachhochschule Burgdorf und Universität Bern
- Michael Schnellmann, Nagra, Wettingen
- Florian Zurfluh, Geotechnisches Institut, Bern

Der Gewinner des CHGEOL Award 2016 ist:

Marius W. Buechi

(Quaternary Geology and Paleoclimate Research, Institute of Geological Science & Oeschger Centre for Climate Change Research)

für seine Doktorarbeit mit dem Titel

«OVERDEEPENED GLACIAL BASINS AS ARCHIVES FOR QUATERNARY LANDSCAPE EVOLUTION OF THE ALPS»

Download:

doi.org/10.13140/RG.2.2.17415.80802

Marius Büchi hat mit verschiedenen sowohl klassischen und als auch neuen Methoden 5 Bohrungen mit bis zu 190m Länge aus dem unteren Glattal (Kanton Zürich) untersucht und dabei Rückschlüsse auf subglazialen Erosions- und Ablagerungsprozesse an der Basis von Alpenvorlandgletschern gezogen. Daneben hat er die Landschaftsentwicklung der Region rekonstruiert.

Die Jury war angetan von der Kombination von eher klassischen und modernen Methoden, wie auch vom Aufbau der Arbeit und den qualitativ hoch stehenden Abbildungen. Das Verständnis der Füllung von übertieften Felsrinnen ist relevant im Hinblick auf die potenzielle Nutzung bzw. den Schutz von Lockergesteinsaquiferen. Zudem ist ein Verständnis der involvierten Erosionsprozesse auch relevant im Hinblick auf die Beurteilung der Langzeitsicherheit von geologischen Tiefenlagern für radioaktive Abfälle.

Die Liste der weiteren eingereichten Arbeiten findet sich auf der CHGEOL-Homepage:

www.chgeol.org/aktivitaeten/award/

Jean-Marc Fasel und Michael Schnellmann

9.3 CAS in angewandten Erdwissenschaften an der ETH Zürich

Im Jahr 2016 wurde Björn Oddsson pensioniert. Er hat den Zertifikationslehrgang in angewandten Erdwissenschaften aufgebaut und ihn im Laufe von rund fünfzig (!) Blockkursen stetig verfeinert und erneuert. Einblick ins Geheimrezept hinter diesen hervorragenden Kursen hat uns Björn anlässlich seiner Abschiedsvorlesung an der ETH Zürich gegeben. Björn hat in dieser Zeit dafür gesorgt, dass die Schweizer Geo-Szene sich fachlich weiterentwickelt, um neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. Er hat aber auch eine Brücke zwischen angewandter Geologie und der Forschung geschaffen, einerseits über den direkten fachlichen Austausch und andererseits durch die Schaffung einer Plattform zur Knüpfung und Pflege von persönlichen Kontakten. Darüber hinaus war ihm die Vernetzung von verwandten Fachgebieten wie auch die Förderung von weiteren nicht-fachlichen Kompetenzen ein grosses Anliegen. Und trotz dem dichten Programm und der langen Abende waren die Tage mit Björn irgendwie immer auch erholsam. Kurz: Die Kurse waren von unschätzbarem Wert für die Erdwissenschafts-Szene der Schweiz – Björn, þakka þér kærlega!

Wir sind sehr froh darüber, dass die ETH Zürich beschlossen hat, den CAS in angewandten Erdwissenschaften auch in Zukunft weiter zu führen. Die Kurse werden ab 2017 durch Heike Willenberg geführt. Heike wird sich in einem nächsten CHGEOL-Newsletter vorstellen. Der erste Kurs der neuen Ära findet vom 20-24. März 2017 statt (mehr Informationen unter www.zlg.ethz.ch/). Parallel dazu wird an einem Konzept für die zukünftigen erdwissenschaftlichen Weiterbildungskurse an der ETH gearbeitet. Wir werden darüber in einem Newsletter berichten.

Michael Schnellmann

9.4 Formation continue en gestion des sites pollués FOCO SIPOL / CAS SIPOL Certificate of Advanced Studies en gestion des sites pollués :

La direction du CAS SIPOL a le plaisir de vous annoncer que les noms des nouvelles et nouveaux lauréats du CAS SIPOL sont publiés sur notre homepage

https://www.unine.ch/cas_sipol_altlast/home/cas-sipol/diplome_e_s.html.

Nous leur réitérons ici nos sincères félicitations pour leur implication et leur créativité durant les nombreuses heures de cours et de réflexion qu'ils ont eu la persévérance d'effectuer dans le cadre du CAS SIPOL. A cette occasion, nous souhaitons remercier CHGEOL pour son soutien permanent à la mise en œuvre et à la promotion des cours de formation continue qui constituent le CAS SIPOL.

Depuis plusieurs années, l'Université de Neuchâtel, l'Université de Berne ainsi que la Haute école zurichoise des sciences appliquées ZHAW proposent différents cours de formations continues dans le domaine de la gestion des sites pollués. Afin d'offrir une formation complète et coordonnée aux professionnels de la branche, les institutions pré-citées organisent depuis 2011 le CAS SIPOL (Certificate of Advanced Studies en gestion des sites pollués).

Le CAS SIPOL est constitué de 16 jours de cours, sous forme de cours-blocs, répartis sur une période de 2 ans. Les personnes ayant déjà suivi certains cours-blocs peuvent les soumettre à une validation rétroactive ainsi que l'examen validant le cours de base.

Il est important également de souligner que les cours-blocs peuvent toujours être suivis de manière individuelle par les personnes qui ne sont pas intéressées par l'obtention d'un titre CAS SIPOL.

Pour de plus amples détails sur la formation, vous pouvez consulter le site suivant:

www.unine.ch/cas_sipol_altlast/home.html

Cours FOCO SIPOL 2016 :

Le cours de base (module de base du CAS SIPOL) (5 jours, en allemand) a eu lieu cette année à l'Université de Berne, Institut de Géologie, du 20 au 24 juin 2016. Le nombre de participants était de 44.

La liste des personnes ayant réussi l'examen est publiée sur le site de l'association suisse des géologues CHGEOL.

Le cours avancé Hygiène et Sécurité du travail a été proposé par la ZHAW le 21 janvier 2016.

Deux cours avancés ont été organisés par l'Université de Neuchâtel : Echantillonnage et mesures sur le terrain qui a eu lieu les 1 et 2 septembre 2016 ainsi qu'Investigation de détail les 20 et 21 octobre 2016, suivis par 32 et 31 participants respectivement.

Il est à relever que UniNe a organisé un cours externe en français sur le traitement des déchets, Gestion des déchets lors d'assainissements de sites contaminés et lors de projets de construction sur des sites pollués, qui a eu lieu les 16 et 17 juin 2016 et a été suivi par 17 participants.

Pour les autres cours externes, consultez https://www.unine.ch/cas_sipol_atlast/home/cours_individuels/cours_externes_1.html

La direction du programme remercie particulièrement le canton et la ville de Soleure, le bureau Wanner AG - Soleure, M. Lehmann - agriculteur pour leurs contributions lors de l'organisation du cours Echantillonnage et mesures sur le terrain 2016. Les intervenants et prestataires de services des cours FOCO SIPOL sont également chaleureusement remerciés.

Nathalie Challandes Badertscher, CAS SIPOL Commission d'études

10 Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

10.1 Tätigkeitsbericht

Das Sicherstellen und Verbessern der Kommunikation gegenüber den CHGEOL-Mitgliedern sowie gegenüber der breiten Öffentlichkeit sind zentrale Aufgaben des Ressorts Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Um diese erfüllen zu können, ist es wichtig die Bedürfnisse und Anforderungen der Zielgruppen zu kennen. Zu diesem Zweck wurde 2016 in Zusammenarbeit mit den Ressorts «Qualität, Markt und Recht» sowie «Bildung und Forschung» ein Fragebogen zu verschiedenen Themenbereichen der drei Ressorts ausgearbeitet. Im Berichtsjahr wurde basierend auf diesen Fragen eine Online-Umfrage

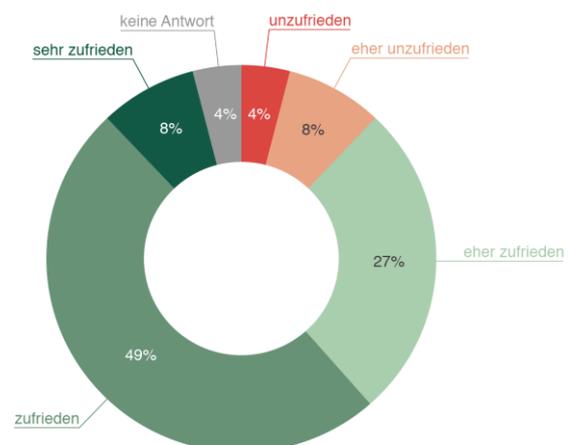
unter den CHGEOL-Mitgliedern durchgeführt und ausgewertet.

Gut ein Drittel der Mitglieder hat die Umfrage ausgefüllt. Im Bezug auf die vom CHGEOL angebotenen Dienstleistungen sind mehr als 50% der Befragten zufrieden bis sehr zufrieden. Nicht ganz ein Drittel ist eher zufrieden, 8% sind eher nicht zufrieden und 4% unzufrieden (siehe Abbildung 4). Die Umfrageteilnehmer sind in erster Linie daran interessiert, über Stellungnahmen, Normen und Weiterbildung informiert zu werden. Forschung, Berichte aus den Ressorts und die interne Organisation des Verbands sind von geringerem Interesse. 82% der Mitglieder wollen monatlich oder zweimonatlich via Newsletter informiert werden. Gefragt nach den Gründen für den Beitritt zum Geologenverband gaben die Mitglieder folgende Punkte in absteigender Reihenfolge bevorzugt an:

1. Unterstützung des Verbands zugunsten der Geologengesellschaft
2. Ausbau des beruflichen Netzwerks
3. Einfacherer Zugriff auf Informationen mit Geologiebezug

Aus Sicht des Vorstandes ist die Rücklaufquote der Umfrage von gut 35% sehr erfreulich. Der Vorstand dankt den Mitgliedern an dieser Stelle ganz herzlich für die Teilnahme!

Zufriedenheit mit den Dienstleistungen des CHGEOL



CHGEOL-Mitgliederumfrage 2016

Abbildung 4: Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder sind eher bis sehr zufrieden mit den aktuell angebotenen Dienstleistungen des CHGEOL. Für 12 Prozent besteht grosser Verbesserungsbedarf.

Abgesehen vom Hauptprojekt 2016, der Mitglieder-Umfrage, erarbeitete das Ressort Anfang Jahr in einer Arbeitsgruppe Ideen zur Vermittlung geologischer Phänomene im Rahmen der Sonderausstellung zur NEAT-Eröffnung im Verkehrshaus der Schweiz. Einzelne davon konnten in der aktuellen Ausstellung umgesetzt werden.

Die Webseite wurde im üblichen Rahmen inhaltlich wie auch technisch auf dem aktuellsten Stand gehalten. Als Erweiterung der Funktionen wurde im Berichtsjahr ein Formular zur elektronischen Einreichung eines Aufnahmegesuchs erarbeitet und aufgeschaltet. Das Formular ist erreichbar unter:

www.chgeol.org/chgeol/mitgliedschaft/aufnahmegesuch-mitgliedschaft-chgeol/.

Donat Fulda & Alessia Vandelli

10.2 Internet

Das Jahr 2016 in Klicks. Während die Anzahl Seitenaufrufe im Berichtsjahr gestiegen ist, hat sich die Gesamtzahl der Benutzer im Jahr 2016 leicht verringert. Dies geht aus den Zugriffsstatistiken der Webseite chgeol.org hervor. Die Rangliste der meistbesuchten Seiten bleibt sich Jahr für Jahr gleich. Abgesehen von der Startseite ist die Jobseite - die deutsche wie die französische - nach wie vor die beliebteste Informationsquelle der Seitennutzer, gefolgt vom Berufsregister und der Dokumentensammlung. Die Mitglieder-Umfrage hat eine etwas andere Rangliste hervorgebracht: Auf die Jobbörse an erster Stelle folgen die Veranstaltungen, die News, die Stellungnahmen und dann das Berufsregister.

Auch 2016 ist eine markante Zunahme der Webseitenaufrufe mit Mobilgeräten, in erster Linie Smartphones, zu beobachten. Bald ein Viertel der Aufrufe erfolgt mittels dieser Geräte. Die Zugriffe vom Desktop-Computer aus haben sich im gleichen Zeitraum um ca. 7% verringert. Während die Anpassung der Webseite für mobile Geräte im 2016 noch zurückgestellt werden musste, hat das Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit diese dringende Anpassung nun für das kommende Jahr eingeplant.

Donat Fulda, Webmaster

10.3 Newsletter

Wir haben uns wiederum bemüht, den Vereinsmitgliedern in regelmässigen Abständen mittels NEWSLETTER aus dem Vorstand, aus den Ressorts und über weitere Aktivitäten zu berichten.

Den Vorsatz, monatlich einen NEWSLETTER erscheinen zu lassen, haben wir nicht ganz erfüllt. Ohne zu klagen, sei hier nochmals der Aufruf deponiert, der NEWSLETTER lebt nicht nur von den Beiträgen des Redaktionsteams und des Vorstandes, gefordert sind alle Mitglieder.

Die Rubrik „PRESSESPiegel“ wird wiederum aktiviert, da läuft ein Antrag beim Vorstand, die Interviewstafette konnte weitergeführt werden und auch der eine oder andere Bericht ist in der Zwischenzeit bei uns eingetroffen.

Aus den Ressorts soll seitens des Vorstandes regelmässig berichtet werden, zumindest liegt das Versprechen des Vorstandes vor, auf ein weiteres...

Philippe Arnold

11 Kommissionen

11.1 Standeskommission

Im Jahr 2015 wurden, analog wie in den Vorjahren, aufgrund mangelnder Nachfrage keine Geschäfte durch die Standeskommission bearbeitet. Auf Initiative der Kommission wurde das Gremium auf 4 Mitglieder verkleinert. Bei Bedarf kann die Standeskommission jedoch temporär mit weiteren Experten erweitert werden.

Im Frühling 2016 sind Bernard Loup (Vorsitzender), Brigitta Gander-Amrein und Peter Spillmann zurückgetreten. Wir danken den abgetretenen Kommissionsmitgliedern herzlich für ihr Engagement.

Mitglieder der Standeskommission:

Ruedi Krähenbühl, Philipp Senn, Anatolio Monney und François Flury

Christoph Haemmig

11.2 Qualitätskommission

Per 31. Dezember 2016 waren 78 Personen im Besitz des Titels CHGEOL^{cert}. Davon tragen 7 Personen zusätzlich den internationalen Titel EurGeol.

Es wurden im Jahr 2015 5 CHGEOLcert, sowie 7 EurGeol Titel erneuert.

Im 2016 gab es 11 Anträge zur Erlangung des Titels CHGEOLcert zu prüfen. Zudem wurde ein Dossier zur Beantragung des Titels EurGeol sorgfältig geprüft und eine positive Empfehlung zuhanden des EFG abgegeben.

Die Qualitätskommission verfolgt die Entwicklung aufmerksam, um die bei ihr eingegangenen Dossiers weiterhin zeitgerecht zu prüfen und mit ihrer Empfehlung an die Geschäftsstelle weiterzuleiten.

Rafael Caduff

12 Anlässe

12.1 Swiss Geoscience Meeting, Genf

799 Fachleute nahmen am 18. und 19. November in Genf an der 14. Ausgabe dieses jährlichen Treffens der Schweizer Geowissenschaften teil.

Unter dem Motto "Time in Geosciences: Knowledge for a new beginning" war die Plenarsitzung am Freitag einem wichtigen Thema sowohl für die Wissenschaft als auch für die Gesellschaft gewidmet. Lösungsansätze, um sich den Umweltveränderung anzupassen, die Energieverfügbarkeit zu sichern und gesunde Lebensbedingungen zu gewährleisten, benötigen nämlich ein profundes Verständnis der Geschichte und Dynamik der Erde. Bei den zwei ersten Referaten von Klaus Mezger (Uni Bern) und Andrew Knoll (Harvard) ging es um die grundlegenden physikalischen und biologischen Parameter, welche das Funktionieren des Systems Erde garantieren und das Leben auf der Erde ermöglichen. Der dritte Redner, Edouard Bard (Collège de France), präsentierte, welche Lehren wir aus dem Holozän bezüglich Timing und Geschwindigkeit von Umweltveränderungen ziehen können. Bei der letzten Rednerin, Ulrike Niemeier (Max-Planck-Institut), ging es um die Frage, wie sich der Klimawandel durch Geoengineering-Ansätze mindern liesse.

Die Lebhaftigkeit und der Facettenreichtum der Geowissenschaften haben sich auch während der Fachsymposien vom Samstag gezeigt, die ganz besonders Nachwuchsforscher zur aktiven Teilnahme ermutigten. Nebst den "traditionellen" eher akademischen Themen standen an der 14. Ausgabe des SGM ebenfalls Symposien im Bereich der angewandten Geologie auf dem Programm, z.B. die Symposien zu «Rock mechanics, Rock physics and Geophysics» oder zu «Subsurface Geology & Geo-Energy».

Mit 481 wissenschaftlichen Beiträgen verteilt auf 20 Symposien wird das SGM 2016 mit Sicherheit als ein ausserordentlicher Jahrgang im Gedächtnis aller Teilnehmer bleiben. Dies nicht zuletzt dank der traditionellen „Swiss Geoscience Party“ vom Freitagabend und den Möglichkeiten zum Networking, die sich in einer geselligen und entspannten Atmosphäre boten.

Auch dieses Jahr haben wir am CHGEOL-Stand für unsere Sache Werbung gemacht und einige Neumitglieder gewinnen können. Zudem wurde der CHGEOL-Award 2016 dieses Jahr erneut im Rahmen der Plenarsession verliehen (siehe 9.2).

Die 14. Ausgabe des SGM wurde von der „Plattform Geowissenschaften“ der SCNAT in Zusammenarbeit mit der Sektion Erd- und Umweltwissenschaften der Universität Genf organisiert. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Kolleginnen und Kollegen in Genf, insbesondere bei Sébastien Castellort, für den herzlichen Empfang bedanken.

Und die Vorbereitung für die nächste Austragung sind bereits im Gang: Das 15. SGM wird am 17. und 18. November 2017 in Davos stattfinden unter dem Motto "Moving Boundaries".

Pierre Dèzes

12.2 Generalversammlung 2016

Die Generalversammlung 2016 ging unter der Leitung der Präsidentin sehr zügig über die Bühne. Sie hatte vorgängig nämlich das Versprechen abgeben müssen, nicht länger als eine Stunde dafür zu benötigen, da die anschliessende Mittagspause gerade für die Aussteller des Geologentages sehr wichtig war. Und so geschah es auch. Thema war insbesondere die Anpassungen in den Statuten. Abgänge aus dem Vorstand bzw. Neuwahlen waren nicht zu verzeichnen. Das Budget schloss mit einem Gewinn von Fr. 1'405.95 ab anstatt des im Budget vorgesehenen Defizits von Fr. 13'130.--. Wortmeldungen gab es keine. Punkt 12 Uhr war

das Schlusswort gesprochen und die Anwesenden in die Mittagspause entlassen.

Marianne Niggli

12.3 5. Schweizerischer Geologentag

Der 5. Schweizerische Geologentag war ein voller Erfolg. Es gab viele positive Rückmeldungen, sowohl von den Besuchern als auch von den Ausstellern. Das Swiss Tech Convention Center STCC in Lausanne als Veranstaltungsort und die Ausstellung in der Eingangshalle wurden sehr geschätzt, vor allem von unseren jüngeren Mitgliedern. Die französische Schweiz war leider trotz grosser Anstrengungen aller in Bezug auf Ausstellersuche und verstärkter Besucherakquisition auffällig untervertreten. Die spannenden Vorträge von Prof. Marcelo Sanchez über „Deep Time and Origin“ und Prof. Ben Moore „Our Place in Space and Time“ schafften Einblicke in das Spannungsfeld zwischen Tiefen- und Lebenszeit.

An dieser Stelle möchte ich den Sponsoren des Geologentages sehr herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Der Vorstand hat anlässlich der Klausur in Einsiedeln beschlossen, dass der Geologentag weitergeführt werden soll, eventuell jedoch in einer anderen Form. Der Geologentag wird vom Verein Schweizerischer Geologentag organisiert. Die Aufgabenteilung zwischen dem Verein und dem CHGEOL muss klarer festgelegt werden (Pflichtenheft). Franz Schenker möchte sich auf dem Organisationsteam zurückziehen, für ihn ist ein Ersatz zu suchen.

Marianne Niggli

12.4 Erlebnis Geologie

«Erlebnis Geologie» macht der breiten Öffentlichkeit die Geologie zugänglich und weist auf die Bedeutung der Geologie im Alltag hin. In erster Linie dient die Homepage www.erlebnis-geologie.ch als Plattform von:

- Veranstaltungen mit Datum («GeoEvents») (z.B. Exkursionen, Vorträge, Führungen),
- buchbaren & individuell zugänglichen «Geo-Angeboten» (z.B. Museen, UNESCO-Welterben, GeoWege, Geoparks, Schaubergwerke/-höhlen)

Höhepunkte im 2016 waren:

der Workshop GEO --- logico!

Die insgesamt vierte Ausgabe des Veranstalter-Workshops fand zum ersten Mal im Tessin und auf Italienisch statt. Am 12. November liessen sich gut 30 TeilnehmerInnen (v.a. Mittelschul- und Gymnasial-Lehrer) in Lugano von der Faszination der Wissensübermittlung anstecken und bildeten sich in diesem Bereich weiter.

das Festival Erlebnis Geologie

Als Premiere fand das Festival nicht nur an einem Wochenende statt. Die 7 „Leuchttürme“, d.h. Orte, wo koordinierte Veranstaltungen stattfanden, boten jeweils an verschiedenen Wochenenden Geoevents an:

- St. Ursanne (Mont Terri), 22. Mai
- Porrentruy (JURASSICA), 22. Mai
- Zürich (focusTerra, ETH), 22. Mai
- Lugano (Monte San Giorgio), 22. Mai
- Chur (Welterbetag Sardona), 11. Juni
- Solothurn, 3. September
- Bern, 23. Oktober



Sponsoren, Trägerschaft, Vorstand

Auch im 2016 wurden wir durch den CHGEOL, die Swisstopo, den SCNAT und die SGG unterstützt. Obwohl die Suche nach Geldgebern nicht immer einfach ist, konnten wir bisher immer zuverlässige und grosszügige Partner finden, was diesen an dieser Stelle verdankt sei.

Bei den Vorstandstätigkeiten stellte naturgemäss die Pflege, Aktualisierung und Verbesserung des Webauftritts einen Schwerpunkt dar.

Anfang 2016 wurde die beliebte Minikarte der Swisstopo überarbeitet neu aufgelegt. Darauf sind die Schweizer Museen, Schaubergwerke, Geowege und weitere „GeoAngebote“ mit Geologie-Bezug dargestellt.

An der GV vom Januar 2016 wurde das Leitbild genehmigt. Mit dem Leitbild sind unter andere folgende wichtigen Punkte (neu) definiert worden:

- Positionierung im Umfeld
- Ziele / Leistungen
- Wer kann / muss Mitglied sein
- Langfristige Partnerschaft (Geldgeber)

Gestützt auf das Leitbild werden nun die Statuten überarbeitet.

Webseite erlebnis-geologie.ch

Der Webauftritt ist die wichtigste Schnittstelle von «Erlebnis Geologie» mit der Öffentlichkeit. Die Benutzeroberfläche und das Backend wurden auch 2016 laufend überarbeitet und soweit wie möglich den Bedürfnissen angepasst.

Gut 300 «GeoEvents» wurden im Jahr 2016 angeboten. Durchschnittlich 87 Besucher pro Tag fanden den Weg auf die Webseite.

Ausblick 2017

Schwerpunkte 2017 werden der fünfte Veranstalter-Workshop (in der Romandie) und die laufende Weiterentwicklung der Homepage sein. Zudem stehen personelle Veränderungen im Vorstand an.

Wir sind überzeugt, dass auch 2017 wieder zahlreiche Geologinnen und Geologen «GeoEvents» und „Geo-Angebote“ in der ganzen Schweiz veranstalten und damit viele Interessierte anlocken werden. **Machen Sie mit, es lohnt sich!**

Matthias Damo, Präsident Erlebnis Geologie

12.5 Gurten-Symposium 2016

Das Gurten-Symposium über Rohstoffe fand am 5. Oktober 2016 statt. Über 100 Personen nahmen daran teil. Der Anstoss dazu kam von der Landesgeologie, welche den Anlass finanziell und personell tatkräftig unterstützte. Organisiert wurde das Symposium durch CHGEOL, mit Unterstützung der Landesgeologie, von SCNAT und NEROS.

Es fanden informative Vorträge sowie Podiumsdiskussionen statt. Als erfahrene Moderatorin konnte wiederum Frau Karin Frei (SRF) verpflichtet werden. Die Vorträge befassten sich mit dem Umgang mit mineralischen Rohstoffen in der Schweiz. Insbesondere wurden über die aktuellen und zukünftigen Aufgabenverteilungen zwischen den Kantonen, dem Bund, der Industrie und der Wissenschaft informiert. Engagierte, lebendige Diskussionen rundeten den Anlass ab. Beim nachfolgenden Apéro wurden bei einem Glas Wein alte Bekannte getroffen und Erfahrungen ausgetauscht. Der Gurten hat sich zu einem stimmungsvollen Anlass gemausert, wo auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz kommt. Eine gute Basis, um diesen Anlass auch in Zukunft weiter zu führen.

Marianne Niggli

13 Geologieportal

Seit 2012 wird das Geologie-Portal inhaltlich sowie konzeptionell von einer Redaktionsgruppe bestehend aus Vertretern der fünf Trägerorganisationen swisstopo, scnat, CHGEOL, SGPK und SGK gesteuert.

Im Berichtsjahr 2016 wurde das viersprachige Geologieportal durch die swisstopo auf die neue CMS-Plattform des Bundes migriert. Seit Dezember 2016 ist es nun in neuer Aufmachung zugänglich. Für den CHGEOL hat die Umstellung Folgen in Bezug auf die Nutzerstatistik. Bisher waren im Geologieportal die Job-, Veranstaltungs- und Newsseite des CHGEOL direkt (mittels iframe) eingebunden. D.h. hat ein Nutzer die Job-, Veranstaltungs- oder Newsseite des Geologieportals aufgerufen, erfolgte gleichzeitig ein Aufruf der chgeol.org-Seite. Im neuen Geologieportal ist dieses Vorgehen aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich. Es bestehen aber nach wie vor Links auf die Angebote des CHGEOL. Es ist aber davon auszugehen, dass durch diese Umstellung die tatsächliche Anzahl Webseitenbesucher sowie die Anzahl Seitenaufrufe im 2017 zurückgehen werden.

Auch am Swiss Geoscience Meeting in Genf erfreuten sich die kostenlosen T-Shirts «Geologieportal» grosser Beliebtheit und sorgen hoffentlich auch im kommenden Jahr für einen noch grösseren Bekanntheitsgrad des Portals.

<http://www.geologieportal.ch>

Donat Fulda

14 GeoPanorama

Das Magazin GeoPanorama berichtete im Jahr 2016 wiederum in vier Ausgaben über vielfältige Themen aus der geowissenschaftlichen Forschung und Praxis. Die Frühlingsausgabe stand im Zeichen von Klimaarchiven wie Höhlen, Gletschern und Paläoböden. Die Sommerausgabe widmete sich dem Thema Wasser. In der Herbstausgabe standen verschiedene Naturgefahren – vom Hagel bis zum Erdbeben – im Fokus. Und in der Winterausgabe drehte sich alles um Energie.

Mit der vierten Ausgabe 2016 verabschiedete sich das GeoPanorama von seinen Leserinnen und Lesern. Die Plattform Geosciences hat sich nach reiflicher Überlegung entschieden, dieses Magazin nach 18 Jahren einzustellen. Ausschlaggebend für diesen Schritt war zum einen der Weggang der Redaktorin Isabel Plana, die das GeoPanorama seit Anfang 2015 produziert hatte und deren Stelle nicht einfach wiederzubesetzen gewesen wäre. Zum anderen machten die bereits seit einigen Jahren stagnierenden bis rückläufigen Abonnentenzahlen deutlich, dass das Heft längerfristig keine Zukunft haben würde.

Die Redaktion und die Plattform Geosciences möchte sich an dieser Stelle beim CHGEOL herzlich für die langjährige, gute Zusammenarbeit und die treue Leserschaft bedanken.

Isabel Plana